

Die Immobilien der evangelischen Kirche

„Jede Kirche lädt zur Einkehr ein auf dem Weg durchs Leben – und weist über sich selbst hinaus auf den, der die Welt in seinen Händen hält.“

(Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen)

Für ihre vielfältige Arbeit benötigt die evangelische Kirche eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude. 75 000 Kindergärten, Pfarrhäuser, Kirchen und Kapellen stehen dafür zur Verfügung, dazu kommen die Gebäude der diakonischen Einrichtungen. Erhaltung, Sanierung und Betrieb beanspruchen erhebliche Aufmerksamkeit. Allein von den 21 000 Kirchen und Kapellen stehen 17 000 unter Denkmalschutz. Der Aufwand für deren Unterhalt ist beträchtlich. Gerade in den östlichen Landeskirchen gibt es bei einem besonders reichen Bestand an sanierungsbedürftigen Baudenkmalern große Anstrengungen um deren Erhalt. In den vergangenen Jahren haben daher die Bemühungen der Kirchengemeinden zugenommen, die historisch gewachsenen Strukturen – vornehmlich in Wohngebieten, in denen sich die Religionszugehörigkeit der Bevölkerung durch Migration geändert hat – den veränderten Verhältnissen anzupassen. So wurden seit 1990 einerseits Kirchen-



Die Peterskirche zu Dornberg im Herbstnebel.

Kirchen und Gottesdienststätten*	
Kirchen und Kapellen	20 506
Gemeindezentren mit integriertem Kirchenraum	3 108
Übrige Gebäude**	
Gemeindehäuser mit Gemeindesaal	9 409
Kindertagesstätten	5 156
Pfarrhäuser	17 186
Friedhofskapellen	2 536
Verwaltungsgebäude	808
Sonstige Wohnhäuser	6 650
Eigentumswohnungen	1 320
Schulgebäude allgemeinbildender Schulen	143
Weitere Gebäude	7 618

* Auf Basis der Erhebung 2014.

** Auf Basis der Erhebung 1994.

gebäude aufgegeben, andererseits sind an anderen Orten neue Kirchen und Gemeindezentren entstanden, so dass sich der Grundbestand an Kirchengebäuden kaum verändert hat ■

„... mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker.“

(Jesaja 56, 7)